

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **16 (1911-1912)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kraftnahrung
von feinstem Wohlgeschmack

Ovomaltine

Ideales Frühstücksgetränk

für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute usw. 741

Kein Kochen. Denkbar einfachste Zubereitung.

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern

In allen Apotheken und Drogerien. — Preis Fr. 1.75 und 3.25

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

! mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Engros-Preis ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Ziel 3 Monat! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit! Leichte Handhabung! Leistet mehr wie eine Maschine zu 60 Fr.! Die Maschine ist aus Holz, nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung! Vertreter gesucht! **Paul Alfred Goebel, Basel.** !

Schweizerisches Lehrerinnenheim in Bern

Freundl., sonniger Neubau in aussichtsreicher Lage. Eröffnet Frühling 1910.

In erster Linie soll das Heim den Vereinsmitgliedern als **Alters- und Erholungsheim** dienen. Soweit Platz, werden für den Anfang auch andere Damen aufgenommen.

Prospekte können bei der I. Schriftführerin, Frl. **E. Stauffer**, Effingerstrasse 18, **Bern**, bezogen werden, welche Anmeldungen entgegennimmt.

Zu recht zahlreichem Besuche des Heims ladet freundlich ein

669

Der Zentralvorstand des Schweiz. Lehrerinnenheims.

Schüler und Schülerinnen

schreiben:

„Der Pestalozzikalender ist ein Kleinod; er hilft mir die Schulaufgaben machen; er ist mein bester Freund und Berater; er enthält mehrere hundert Bilder; er ist einfach prächtig; ich mag nicht erwarten bis ich den neuen Jahrgang geschenkt bekomme.“ 829

Preis Fr. 1.50.

Verlag KAISER & Co., Bern.

Erhältlich in Buchhandlungen, Papeterien und beim Verlag.

Damenbinden

(Monatsbinden)

solid, weich und angenehm zu tragen. In Qualität, Ausführung und Preislage grösste Auswahl. Ebenso dazu passende Gürtel. Neuer illustrierter Katalog gegen 10 Cts.-Marke gratis u. verschlossen durch d. Versandgeschäft

Ed. Baumgartner, Luzern,
Zürichstrasse 42.

Manuskripte jeder Art

verwertet das

832

Schriftamt Wald in Hamburg 13.

Bei Anschaffung eines

oder **PIANOS**
HARMONIUMS

verlangen Sie Kataloge bei

E. C. Schmidtmann, Basel,

Socinstrasse 27. 790

Die verehrlichen Lehrerinnen erhalten hohen Vorzugsrabatt.

Drucksachen aller Art

besorgt geschmackvoll, prompt und billig

Buchdruckerei Bächler & Co., Bern

Hautausschläge! Magenleiden! Hämorrhoiden!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Übeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor. 798

Krankenschwester Klara,
Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

Schöne Körperform Volle Büste



auf staunend einfachem, billigem, natürlichem Weg durch **Dr. Heusmanns Methode**. Verlangen Sie sofort gegen 10 Cts.-Marke für Porto gratis reichhaltige Broschüre durch **Frau Baumgartner, Luzern, Zürichstr. 42.**

826

Astano (Tessin)



808

Pension zur Post

(Familie Zanetti)

638 m ü. M. — Vollständig gegen Norden geschützt. Überaus sonnige, milde Lage. Gebirgspanorama. Im Winter, Frühling und Herbst mit Vorliebe von **Deutschschweizern** besucht. — Gutes, bürgerliches Haus. — **Familiäre Behandlung**. — Pensionspreis inkl. Zimmer nur 4 Fr. pro Tag. — Prima Referenzen. Prospekte gratis und franko.

Pianos Flügel harmoniums

in
allen Preislagen
empfiehlt

819

Alfred Bertschinger

Urania

— Zürich I —

Ötenbach 24

Tausch — Teilzahlung
Miete — Stimmungen
Reparaturen

in der ganzen Schweiz

Vorzugspreise für die tit. Lehrerschaft



**Chronische
Katarrhe,
Husten, Bronchitis**
werden gründlich geheilt
durch die
SOLUTION PAUTAUBERGE
schützt gegen Tuberkulose

Wird ärztlich verschrieben und empfohlen !
Frk. 3.50. die Flasche. — Alle Apotheken. —

792

300 Gesangvereine

führten m. **Fidelen Studenten**, kom. Szenen für Damen, auf. Neu erschienen: Ital. Konzert für gem. oder Töchterchor. Zur Auswahl: **Couplets, Humoristika**, Chorlieder, Klavier- und Violinmusik. Empfehle m. kompl. **Schülergeigen, Konzertgeigen**. — Saiten.

811

Hs. Willi, Lehrer, Cham (Zug).

Geistig und körperlich zurückgebliebene Kinder

erhalten fachkundigen, individuellen Schulunterricht, liebevolle Pflege und sorgfältige Erziehung im

837

Institut Straumann im Lindenhof in Oftringen (Aarg.). Prospekte



Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Vier wichtige pädagogische Neuigkeiten

aus dem Verlag von A. Francke in Bern:

1. **Gottlieb Stucki**, Materialien für den Unterricht in der **Schweizergeographie**. Methodisches Handbuch für Lehrer an Volks- und Mittelschulen. Zweite, umgearbeitete Auflage von Dr. **Oskar Bieri**, Bern. 376 Seiten mit mehr als 100 Skizzen und Profilen. Geb. Preis Fr. 4.80.
2. **Hermann Bieri** (Gymnasiallehrer — Bern), **Lehrbuch der Physik** für Sekundarschulen, Bezirksschulen und Progymnasien. 148 Seiten mit 205 Figuren und 1 farbigen Tafel. Gebunden. Einzelpreis Fr. 3.50, Partiepreis Fr. 3. —.
3. **Jakob v. Grünigen** (Lehrer a. d. städt. Mädch.-Sek.-Schule Bern) **A=B=C der Chemie**, mit besonderer Berücksichtigung der Hauswirtschaft, der Lebensmittel- und Gesundheitslehre. Handbüchlein für Schülerinnen in oberen Mädchenklassen. 48 Seiten mit 20 Fig. Kart. Fr. 1.50, Partiepreis Fr. 1.25.
4. **Joh. M. Ramfeyer** (Lehrer in Wiggiswyl), **Unsere gefiederten Freunde**. Freud und Leid der Vogelwelt, der Jugend geschildert. Mit 16 Farbentafeln und über 60 schwarzen Bildern von **Rud. Mürner** und **Mathilde Potterat**. 1. Teil (1. — 3. Schuljahr). Preis gebunden Fr. 2.50.

I. Stucki=Bieri Schweizergeographie

Seit Jahren waren des großen Methodikers **Gottlieb Stucki** „Materialien für den Unterricht in der Schweizergeographie“ vergriffen. Aber die Nachfrage nach dem bahnbrechenden Buche wollte nicht verstummen. Es wird daher von allen, die mit dem Geographieunterricht zu tun haben, begrüßt werden, daß es gelungen ist, in Herrn Dr. **Oskar Bieri** einen Fachmann zu gewinnen, der es verstanden hat, Stucki's im Jahre 1888 erschienenen Werk so umzuarbeiten, daß es nun auf der Höhe der heutigen geographischen Wissenschaft steht.

Wie das Buch auf den Leser wirkt, das mögen die beiden ersten, soeben erschienenen Rezensionen (in politischen Zeitungen, der Basler „Nationalzeitung“ und dem Berner „Intelligenzblatt“) zeigen, aus denen man gleichzeitig ersieht, daß auch der Laie sich mit Genuß und Nutzen in die Lektüre vertiefen darf.

1. „Feierabend“. Belletristische Beilage zur Nationalzeitung:
Materialien für den Unterricht in der Schweizergeographie.
Methodisches Handbuch für Lehrer an Volks- und Mittelschulen von Gottlieb Stucki. Zweite umgearbeitete Auflage von Dr. Oskar Bieri, Bern. Verlag H. Franke, Bern. Preis geb. 4 Fr. 80.

„Das scheint uns ein ganz ausgezeichnetes, ein geradezu ideales Buch für den Lehrer in Schweizergeographie zu sein. Denn er wird dadurch befähigt, seinen Schülern ein wirklich interessantes und lebensvolles Bild des Landes und seiner Bewohner zu bieten. Nicht mehr werden uns wenigssagende Namen von Flüssen, Bergen und Ortschaften eingehämmert, sondern wir unternehmen

gleichsam mit dem Lehrer eine Schweizerreise, sehen die Dinge, wie sie sich an Ort und Stelle ansehen und erhalten dabei Aufschluß über alles Interessante, über Gletscher und ihr Werden, über das Entstehen von Tälern und Seen, über die ganze Struktur eines Gebietes, über die natürliche Bedeutung der geschilderten Städte und Orte, über Bergflurze, über den Föhn, über Klima, über Geschichte einzelner Punkte und Kantone, über die Beschäftigung der Einwohner, kurz: über alles wichtige Allgemeine und über die interessantesten Einzelheiten. Ein solcher Unterricht, bei dem auch die Kinder durch geschickte Fragen vieles selber finden, müßte die beste Vorbereitung für eine genüßreiche wirkliche Schweizerreise sein.“

2. Berner Intelligenzblatt: „Eine seltsame Stunde.“ β Eine seltsame Stunde habe ich erlebt. Ein Schulbuch für schweizerische Geographie fiel mir in die Hände; flüchtig, wie man bei Büchern tut, über die man nicht verpflichtet ist, ein Urteil zu haben, wollte ich es durchblättern, dann ein paar anerkennende Zeilen darüber schreiben — entsprechend dem Grundsatz, vor etwas, das man nicht versteht, soll man Achtung haben — dann das Buch beiseite legen und zu irgendetwas anderem übergehen. Ich begann zu lesen und las noch, als bereits die Nacht hereindämmerte. Ich las Dinge, die mir aus eigener Anschauung bekannt und selbstverständlich waren: daß die Reuß bei Flüelen in den Vierwaldstättersee mündet, daß in Brunnen der erste Bund erneuert wurde, daß am Vierwaldstättersee Edelkastanien wachsen usw., ich las diese altbekannten Dinge mit einem immer gesteigertem Interesse. Und schließlich wußte ich, daß einer unerfüllten, längst begrabenen Sehnsucht hier Genüge geschehen war, einer nie erfüllten Kindersehnsucht!

Geographieunterricht — wie langweilig war das gewesen, Namen, Zahlen und anschauungslose Begriffe, und doch irgendwo im Hintergrund spukte ein Geheimnis. Hinter all den nüchternen, langweiligen Dingen, die einem nicht im Kopfe bleiben wollten, mußte eine Welt voll Wunder liegen. Mußte! Aber wir fanden den Weg nicht dazu, so sehr wir uns mühten.

Und wie ich nun da las, da fühlte ich mich in der Schulbank sitzen und einen Mann mit hellem Blick und sonnenverbrannter Stirne vor mir, und der erzählte in einer knappen, klaren Sprache, wie das Land, das wir kennen lernen wollen, ausschaue, warum es diese Form und keine andere habe, warum die Menschen gerade an dem Fleck wohnten, warum sie das und das taten, um zu leben, was einmal an dieser Stelle Großes sich ereignet habe, und noch vieles andere erzählte er. Und weil er immer sagte, warum etwas so und so sei, so wurde auch das Schwere einfach und selbstverständlich; man hätte es fast von selber wissen können, wenn man nur ein bißchen scharf nachgedacht hätte, und da warme Begeisterung aus des Mannes Sprache klang, sah ich die Schönheiten vor mir, und lebendig und schön war alles. Da waren Zahlen und Namen nur mehr äußere Bezeichnungen für innerlich geschaute Begriffe, und es war kein bißchen schwer, sie alle im Kopfe zu behalten, und sie würden einem jederzeit wieder einfallen, sobald man nur an das Bild, das da unter dem lebendigen Wort verstanden ist, denkt.

„Nun hat er das ganze Vaterland gemalt,“ so habe ich eine Besprechung von Federers Roman „Berge und Menschen“ begonnen; das Gleiche möchte ich

auch von Stucki-Bieri's Lehrbuch „Materialien für den Unterricht in der Schweizergeographie, Verlag M. Francke Bern“ sagen. Das ganze Vaterland! In einem immer innigen Plauderton, der von Herzen kommt und zu Herzen geht, ist hier Kanton um Kanton, Landschaft um Landschaft geschildert, ohne daß irgendwo die Phantasie überbordert; vielmehr werden immer Kenntnisse vermittelt, aber immer geschieht es auf eine so die Ursachen klar beleuchtende Art, daß der Kausalzwang Glied an Glied schmiedet. Dabei ist die scheinbare Absichtslosigkeit, mit der Bieri zu Werke geht, erstaunlich; er reitet auf keinem Thema herum, springt leicht von einem zum andern. Bei der Frage nach dem Ursprung der Aeuß wird der Wildbach erklärt; beim Schillerstein wird ganz flüchtig von der Erosion die Rede, später kommt er bei einer anderen Gelegenheit auf die Talbildung zu sprechen, dann wird von den verschiedenen Gesteinsarten gesprochen, und ohne daß der Schüler es eigentlich merkt, besitzt er ein vortreffliches, klares und auf Anschauung gestütztes geologisches Weltbild. Und genau so geht es mit den wirtschaftlichen Verhältnissen und genau so mit den politischen Zuständen. Auf die interessanteste, angenehmste Weise erhält das Kind sehr gründliche, sehr tüchtige Kenntnisse von seinem Heimatland, vom Leben überhaupt, und was mehr ist, durch diesen Unterricht ist eine Heimatliebe in ihm gepflanzt worden, die ihm dereinst jede Schützenfestphrase widerwärtig machen wird, weil es sein Land kennt, so kennt, wie es ist, und so wie es ist, ist es groß, schön und stark.

Möge es den Lehrern gelingen, ihren Schülern so versonnene Stunden zu bieten, wie sie die Lektüre dieses Werkes schafft.“

Hören wir nun den Herausgeber selbst.

Zur Einführung.

Die „Materialien für den Unterricht in der Schweizergeographie“ wollen dem Lehrer bei der Vorbereitung für die Auswahl des Stoffes und die Ausgestaltung der Unterrichtsstunde behilflich sein. Von dem Grundsatz ausgehend, daß räumlich Nahes in diesem Falle auch psychologisch Nahes sei, wurde mit der Behandlung der einzelnen Teile begonnen. Dabei wurden räumlich eng begrenzte natürliche Landschaften ausgeschieden, um dann mit den gewonnenen Einzelvorstellungen das Gesamtbild des Vaterlandes herauszuarbeiten. Das Buch gliedert sich demnach in zwei Teile: **A. Die einzelnen Landschaften, B. Die Schweiz im allgemeinen.**

Mehr als 100 Skizzen und Profile, die auf den Unterricht belebend und fördernd einwirken werden, sind dem Texte beigegeben. Daß auf die Selbstbetätigung des Schülers Gewicht gelegt wurde (Zeichnen, Versuche, Sandkasten), scheint eine selbstverständliche Forderung.

Nachfolgend einige Proben:

4. Die Jura-Landschaften.

a) Der Waadt-Länderjura.

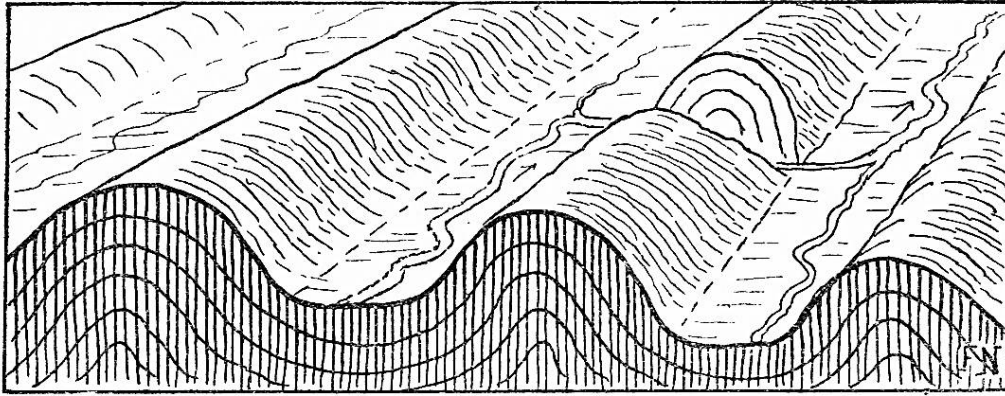
a) Betrachtung der natürlichen Landschaft.

Mittelgebirge. Wie das Alpengebirge den südlichen Teil unseres Vaterlandes beherrscht, so wiegt auch im westlichen und nordwestlichen Teil ein Gebirgsland vor. Schon ein flüchtiger Blick auf die Karte lehrt uns jedoch, daß dieses viel niedriger ist; es zeigt nirgends die blauweißen Flächen wie das Alpenland; es trägt demnach keinen ewigen Schnee und keine Gletscher. Dieses Gebirge heißt der Jura. Meßt einmal seine Länge von der Rhone bis zum Durchbruch der Aare bei Brugg! (Fast 400 km.) Nun wollen wir den ganzen Jura nicht auf einmal betrachten, sondern hübsch ein Gebiet nach dem andern. Wir beginnen im Südwesten.

Hier besteht der Jura aus zwei Ketten. Die Hauptkette, d. h. die östliche, beginnt einige Stunden unterhalb Genf, dort wo die Rhone den Jura durchbricht, und zieht sich fast gradlinig in nord-östlicher Richtung fort und erreicht in der Dôle die Höhe von 1670 m, im Mt. Tendre 1683 m. Vergleiche mit den übrigen Teilen des Jura! La Dôle und Mt. Tendre sind die höchsten Erhebungen des ganzen Gebirges. Vergleiche auch mit den bekannten Hoch- und Voralpen! Die Kette ist wenig gegliedert. Immerhin befinden sich zwei Lücken im Gebirge, die von zwei Uebergängen benutzt werden: die Straße von St. Cergue, die von Nyon nach Frankreich hinüberführt und der Col du Marchairuz, der die Landschaften am Genfersee mit dem Vallée de Joux verbindet. Vergleiche die beiden Verbindungswege mit alpinen Uebergängen!

Faltung. Das Vallée de Joux ist ein über 1000 m hoch gelegenes Längstal, das gegen Nordwesten von der regelmäßig verlaufenden Grenzkette des Mt. Risoux abgeschlossen wird. 1421 m. Von Südosten steigen die Felschichten des Mt. Tendre in die Höhe, wölben sich nach Nordwesten, um gegen das Joux-tal abzusinken. Auf der nordwestlichen Flanke des Tales steigen sie von neuem zur Kette des Mt. Risoux empor, um wiederum nach Nordwesten abzufallen. Sie bilden zwei Gewölbe, die eine Mulde einschließen. Wir wollen uns das an diesen Tuchlappen zu vergegenwärtigen suchen! Der Lehrer nimmt ein Bündel aufein-

ander gelegter Tuchlappen, übt einen seitlichen Druck aus, worauf die Lappen sich in Falten legen. Wie hier im Kleinen, so wurden im Großen die Gesteinsschichten des Jura durch seitlichen Schub in Falten gelegt. Nun wollen wir das auch zeichnen!

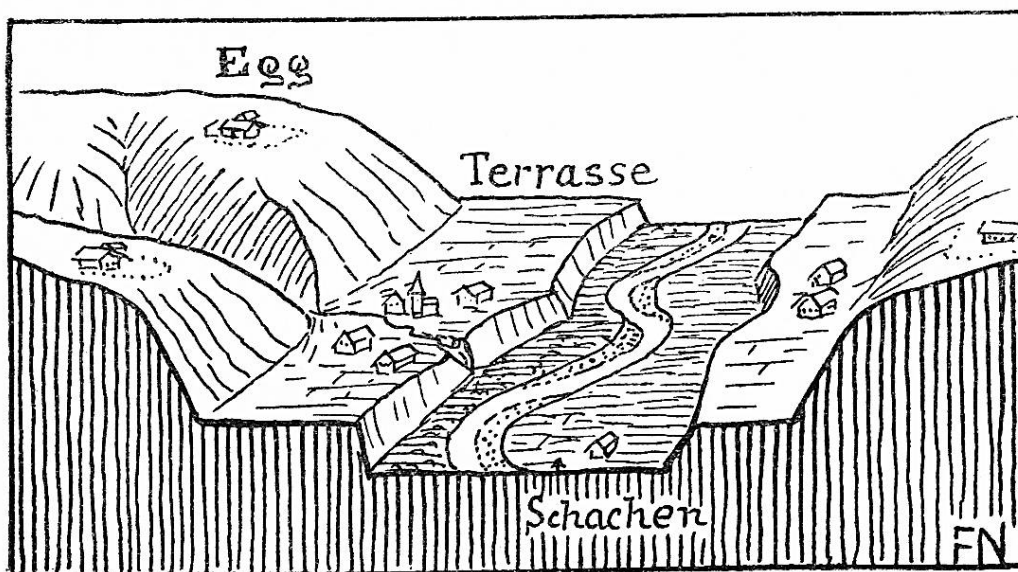


Faltenjura (Schema).

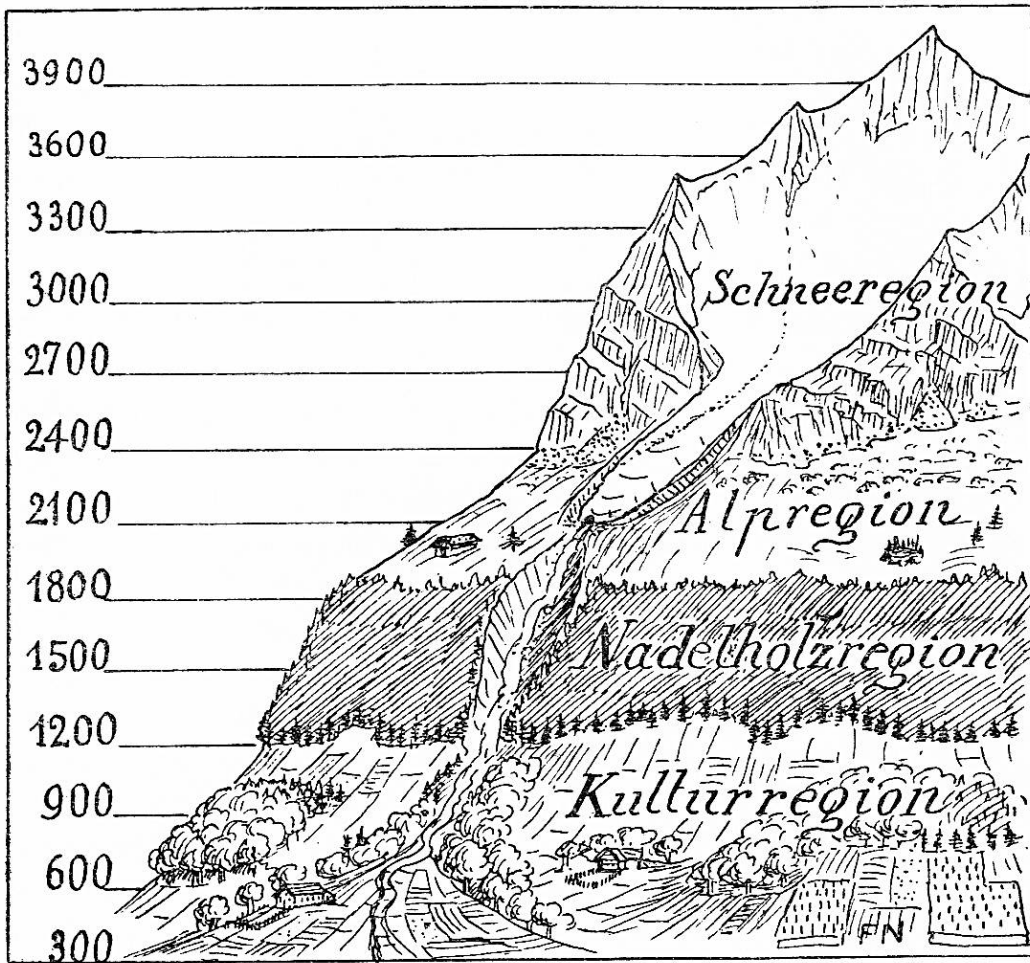
Dem Scheitel des Gewölbes folgt der Bergrücken, der Mulde das Tal.

Ergebnis: Der Jura ist ein einfaches Faltengebirge. Täler und Höhen sind nicht durch die ausnagende Tätigkeit des fließenden Wassers geschaffen worden, wie im Mittellande. Sie verdanken ihr Dasein vielmehr der gebirgsbildenden Kraft, der Faltung.

Das westschweizerische Mittelland.



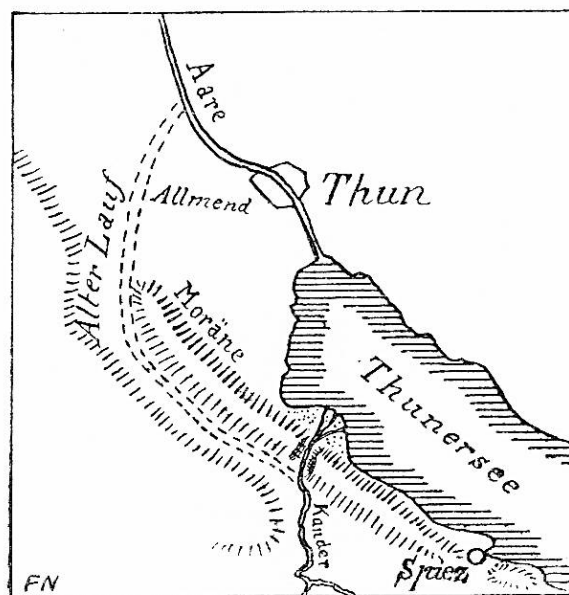
Besiedelung des Emmentales.



Höhenregionen in den Alpen.

Deltaabildung.

Versuch: Um den Schülern Anschwemmung und Deltaabildung klar zu machen, bedecken wir eine schiefe Ebene, die in einen Wasserkasten (See) mündet, mit Erde und Kies. Hernach lassen wir Wasser darüber fließen, worauf sich sehr bald ein Erosionstal bildet. Die vom Wasser mitgerissenen Steinchen und die Erde häufen sich an der tiefsten Stelle der Ebene zu einem Schuttkegel, weiter in den Kasten hinaus die leichtere Erde. Der Schuttkegel, durch welchen der



Ablenkung der Rander.

fließende Fluß in zahlreichen Rinnen einen Ausweg sucht, wird immer weiter in den Wasserkasten vorgeschoben.

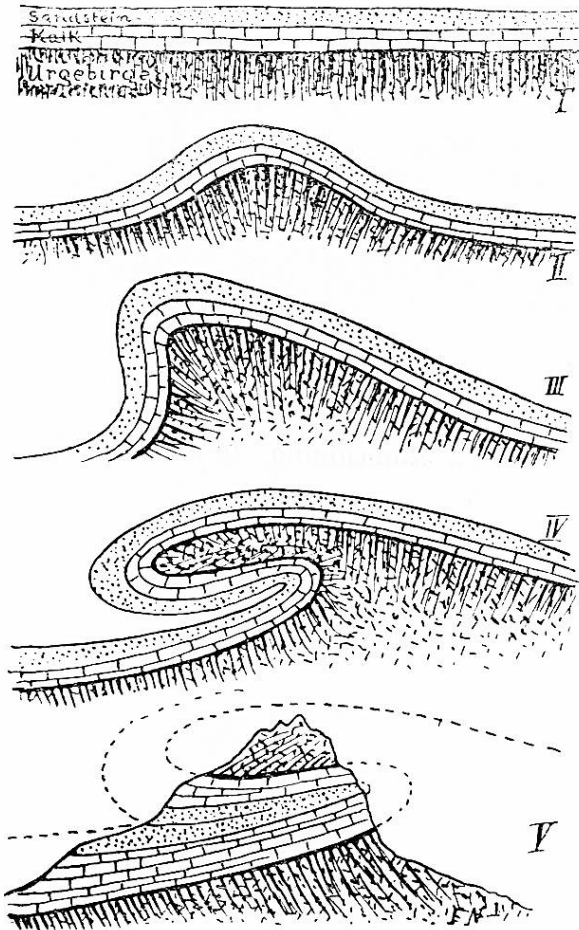
Ergebnis: Die Flüsse führen stets Geschiebe mit sich. Kommen sie in einem See zur Ruhe, so lagern sie ihr Material ab. Sie bilden ein Delta. Dabei wird zuerst das schwere, dann das leichte abgeladen. Unsere Seen werden also nach und nach vom Schuttmaterial der Flüsse ausgefüllt werden. Sie verlanden.

Die Alpen ein Faltengebirge.

Als die Ablagerung der Schichten des Mittellandes (Tertiär) ihrem Ende entgegenging, wurden die Alpen durch Zusammenschieben eines Stückes der Erdrinde in Falten gelegt. (Zusammenschieben einer dicken Tuchlage.) Die

Gesteinsfalten stellten sich bald senkrecht, bald schief; sie kamen aufeinander zu liegen oder wurden übereinandergeschoben.

Die Alpen sind also ein Faltengebirge. Aus breiten, wenig gegliederten Rücken setzten sich anfänglich die Alpen zusammen. Bald aber arbeiteten Flüsse und Gletscher und die Verwitterung an der Umgestaltung. Tiefer und tiefer wurden die Täler eingesägt, schärfer und schärfer wurden die Rämme und feiner die Zacken und Zinken, bis das Gebirge in seiner heutigen Formenpracht dastand. Die gewaltigen Mengen zertrümmerter Gesteine wurden durch Flüsse und Gletscher hinausgetragen in Meeresteile, Seen oder schon vorhandene Ebenen, wo sie die mächtigen Sandstein- und Nagelfluhschichten, die Moränenwälle und Kiezlager bildeten.



Die Entwicklung einer überschobenen Falte.



II. Hermann Bierí

Lehrbuch der Physik

für Sekundarschulen, Bezirksschulen und Progymnasien.

148 Seiten mit 205 Figuren und 1 farbigen Tafel. Gebunden.

Einzelpreis Fr. 3. 50, Partiepreis Fr. 3. —.



Fachurteile:

Schweizerische Blätter für Knabenhandarbeit. 11. November 1911.

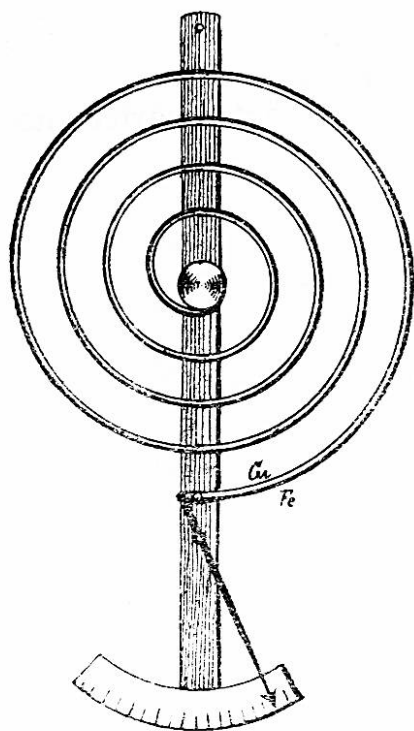
Auch wenn dieses Lehrbuch nicht extra von der Lehrmittellkommission empfohlen wäre, würde es seinen Weg machen. Nebst der Kürze im Texte und der Klarheit in der Sprache zeichnet es sich aus durch eine weise Beschränkung in der Stoffauswahl und einer außerordentlich übersichtlichen Stoffanordnung. Ein weiterer Vorzug des Buches besteht in den Hinweisen auf diejenigen Apparate, die der Schüler selbst herstellen kann (Praktikum: Werren). Die Behandlung des Stoffes knüpft an die Beobachtung im Leben an, dann folgt der Versuch und die Erklärung und zuletzt das Gesetz oder die Anwendung. Ein prächtiges Lehrbuch.

Amthliches Schulblatt Bern Nr. 6. 31. Oktober 1911.

Die Lehrmittellkommission für deutschsprechende Sekundarschulen hat das obgenannte Lehrmittel empfohlen. Es wird dem Schüler als Repetitionsbuch vorzügliche Dienste leisten. Die Ausstattung mit einer großen Anzahl schematischer Federzeichnungen verdient besonderes Lob. Gegenüber photographischen Reproduktionen haben sie den Vorzug der Übersichtlichkeit.

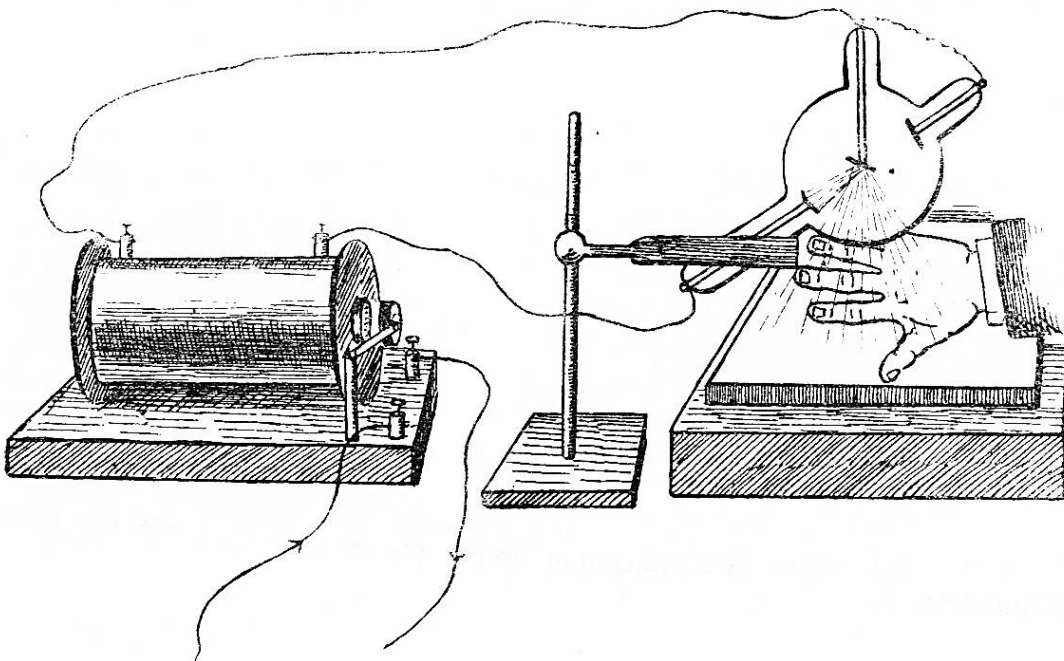
Berner Seminarblätter Heft 15. 25. Januar 1912.

Ein Hauptvorzug dieses neuen Schülerbuches besteht darin, daß es im Geiste der Abrißung verfaßt ist. Es darf als ein Meisterstück bezeichnet werden, wie auf 78 Seiten alles für unsere



Metallthermometer.

Sekundarschüler Wissenswerte aus der Physik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, aus der Wärme, Akustik und Optik dargelegt ist, ohne Überladung der Seiten (im Gegenteil in schönem, großem übersichtlichem Druck) und fast ohne in den Fehler der dünnen Aufzählungen und Definitionen zu verfallen. Der Verfasser erreicht dies dadurch, daß er in kurzen Bemerkungen, oft in elliptischen Sätzen und Stichworten alle diejenigen Beobachtungen den Besprechungen der Experimente vorausschickt, welche in den meisten Büchern als „Anwendungen“ nachhinken. Dabei überläßt er es dem Schüler, diese Beispiele aus der Erfahrung zu vermehren und sich so auf eine zusammenhängende Wiedergabe alles bereits bekannten vorzubereiten (eine „intelligente“ Hausaufgabe) — dem Lehrer, aus diesen Berichten das Wesentliche herauszuschälen. So wird die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche des Versuches gelenkt und die Erläuterungen zu demselben auf ein Mindestmaß beschränkt. Außerdem erspart



Röntgenapparat.

eine große Anzahl meist sehr vereinfachter und deutlicher Zeichnungen viele Erklärungen.

Zum Schlusse soll gerne zugestanden werden, daß das neue Buch für den gegenwärtigen Stand des Physikunterrichtes an unsern Sekundarschulen eines der besten ist, das uns bei eifriger anderthalbjähriger Suche nach einem geeigneten Lehrmittel begegnet ist, und wir sind überzeugt, daß spätere Auflagen noch besser werden. Die Ausstattung macht dem Verlag alle Ehre; das Buch ist auf gutes Papier gedruckt und dauerhaft in Leinwand gebunden.

Emil Müllstein.

Berner Schulblatt Nr. 42. 21. Oktober 1911. Man wird eines Schulbuches, das viele Jahre hindurch in ausschließlichem Gebrauch gestanden hat, endlich überdrüssig. Der Ersatz eines alten Lehrmittels durch ein neues ist darum

doppelt zu begrüßen, wenn der neue Konkurrent bemerkenswerte Vorzüge aufweist, wie dies vom Physikbuche Bieris (Bieri, Hermann, Lehrbuch der Physik für Sekundarschulen, Bezirksschulen und Progymnasien Bern, H. Franke 1911) dem zweiten Bande des „Wettstein“ gegenüber gilt. Es muß von vornherein betont werden, daß die Ansichten darüber, was ein für die Hand des Schülers auf der Sekundarschulstufe bestimmtes Lehrbuch der Physik bieten sollte, auseinander gehen, was bei der Verschiedenheit der Schulen und den differierenden pädagogischen Ansichten der Lehrer selbstverständlich ist. Dem ungleich weit gesteckten Lehrziel zwei- und mehrklassiger Sekundarschulen hat der Verfasser dadurch Rechnung zu tragen versucht, daß er den Stoff nach einem Minimal- und Maximalplan abgrenzt, kenntlich an der Druckschrift. Im übrigen scheint er den kaum ansehbaren Grundsatz befolgt zu haben: „Auf dieser Stufe ist nur das zu behandeln, was für das Verständnis alltäglicher physikalischer Erscheinungen und der bedeutendsten neuzeitlichen technischen Erfindungen unerlässlich ist.“ Dementsprechend ist der Hauptteil des Buches dem Galvanismus und Elektromagnetismus gewidmet. Namentlich erfahren Dynamomaschinen und Kraftübertragung eine ihrer Bedeutung für unsere Zeit entsprechende gründliche und auch klare Behandlung, während die Kapitel „Physik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper“, „Akustik“, „Magnetismus“, „Reibungselektrizität“, denen alle älteren Schulbücher der Physik eine rührend liebevolle Behandlung angedeihen lassen, hier mit Recht einmal kurz abgetan werden.

Berner Tagwacht, Bern. Nr. 19. 15. November 1911.

Die Lehrer der Physik und Chemie an unserer Mittelschule haben seit Jahrzehnten den Mangel an wirklich praktischen Lehrmitteln für die Schüler empfunden. Die im Gebrauch stehenden Lehrbücher waren entweder veraltet und unpraktisch oder in Text und Zeichnungen zu hoch gehalten. Da nehmen wir mit Genugtuung von der obigen Neuerscheinung Notiz. Es ist ja wohl sonst nicht Brauch, Schulbücher in politischen Tageszeitungen eingehend zu besprechen. Wer aber die Schulnot unserer Zeit kennt, und diese Schulnot findet nicht zum wenigsten ihren typischen Ausdruck im Mangel an modernen, praktischen Lehrmitteln, der kann sich darüber nur freuen, wenn ihm ein Lehrbuch zu Gesicht kommt, das aus der Durchschnittsschulbücherliteratur so hoch herausragt, wie es bei diesem Lehrbuch der Fall ist. Bieris Lehrbuch der Physik wird allen denen, die dem Prinzip der Selbstbestätigung des Schülers im Unterricht huldigen und denen es infolge dessen mit der Umgestaltung der Lernschule in die Arbeitsschule Ernst ist, ein willkommenes Hilfsmittel werden.

In den Vordergrund des Unterrichtes wird das Schülerreferat gestellt und nicht ein unverstandenes Experiment. So wird der Schüler angeregt, selbst zu beobachten, selbst zu denken und selbst zu arbeiten. Der Text ist knapp gehalten, ohne langatmige Beschreibungen, dafür aber klar, verständlich und übersichtlich in der Anordnung. Die zahlreich in den Text eingeflochtenen Abbildungen sind schematische Zeichnungen, ein weiterer Vorzug der leichtern Verständlichkeit und Übersichtlichkeit. Ein Hauptvorteil des Buches scheint mir darin zu liegen, daß die Gebiete der Wärme und der Elektrizität einen breiten Raum zugeteilt erhalten. Speziell die Elektrizität verdient eine eingehende Würdi-

gung in einem Schul- und Lehrbuch, die Elektrizität ist es ja, die die Technik und Industrie unseres Zeitalters regiert. So erfahren die Kapitel Dynamo-maschine, Motore und Kraftübertragung eine ausführlichere Besprechung, als sie gewöhnlich üblich ist. Begrüßt haben wir auch, — wir finden dies zum erstenmal in einem Lehrmittel, — die Schilderung eines Elektrizitätswerkes. Der Verfasser wählte die Rander- und Hagnedwerke, und das ist für bernische Schulen sehr wertvoll. — Daß auch das Luftschiff und die Radioaktivität besprochen werden, ist für ein modernes Lehrbuch, das einem der Zeit und ihren Fortschritten angepaßten Unterricht dienen will, eigentlich selbstverständlich, verdient aber immerhin als Beleg für die praktische Anlage des Buches genannt zu werden. Eine wahre Fundgrube bildet endlich die reichhaltige Sammlung von Aufgaben und Rechnungsbeispielen, die alle der Praxis des täglichen Lebens entnommen wurden und die dem Schüler zum Bewußtsein bringen, daß die Physik nicht nur ein Schulfach ist, sondern etwas, das die Arbeit in Werkstatt und Fabrik, im Haushalt und in öffentlichen Einrichtungen beeinflusst.

So scheint Bieris Lehrbuch der Physik vor allem bestimmt als Repetitionsbuch für die Hand des Schülers unserer Mittelschulen. Es wird aber infolge seiner auf das praktische Leben Rücksicht nehmenden Art der Anlage auch auf der Oberstufe der Primarschule mit Erfolg verwendet werden können. Es wird aber auch manchem Nicht-Schulmann gute Dienste leisten, der seine physikalischen Kenntnisse wieder auffrischen oder erweitern will. So wünschen wir diesem Schul- und Lehrbuch überall eine warme Aufnahme. Es verdient sie!

Geschäftsblatt, Thun. 6. November 1911.

Eine Menge prägnanter Zeichnungen und viele rechnerisch gelöste Aufgaben aus unserem nächsten Erfahrungskreis machen das Buch für Lehrzwecke besonders wertvoll. Ganz spezielles Augenmerk ist den für die Praxis so wichtigen Kapiteln Wärme und Elektrizität gewidmet. Bieri lehnt in der Verarbeitung des Stoffes an H. Wäbers Unterrichtsbücher an, doch ist das von ihm Gebotene unsern Sekundarschulverhältnissen viel besser angepaßt. — Der Preis des Lehrbuches, der Fr. 3.50 beträgt (Duzendpreis Fr. 3.—), ist in Anbetracht der vielen Illustrationen billig zu nennen. Die Lehrmittelkommission für bernische Sekundarschulen empfiehlt das neue Physikbuch ebenfalls bestens.

Da muß denn der Unterricht, wenn er etwas erreichen soll, nach dem bewährten Grundsatz verfahren: non multa sed multum. Von diesen Gedanken ausgehend, hat der Verfasser, der Lehrer am städtischen Gymnasium in Bern ist, ein vorzügliches Buch geschaffen. Von Beobachtungen der Schüler ausgehend, werden durch Erklärungen die Gesetze abgeleitet und durch Versuche erläutert. Hernach kann sich ein Praktikum anschließen, für das bereits eine Reihe guter Zeitsäden vorliegt. Den Kapiteln Elektrizität und Wärme wird, ihrer heutigen Bedeutung für die Technik entsprechend, eine besondere Sorgfalt gewidmet. Druck und Illustrierung sind vorzüglich. So können wir das Buch für den Physikunterricht auf der Sekundarschulstufe nur bestens empfehlen. Wir sind überzeugt, daß es berufen ist, beim Schüler die Freude an den physikalischen Erscheinungen zu wecken und zu heben.

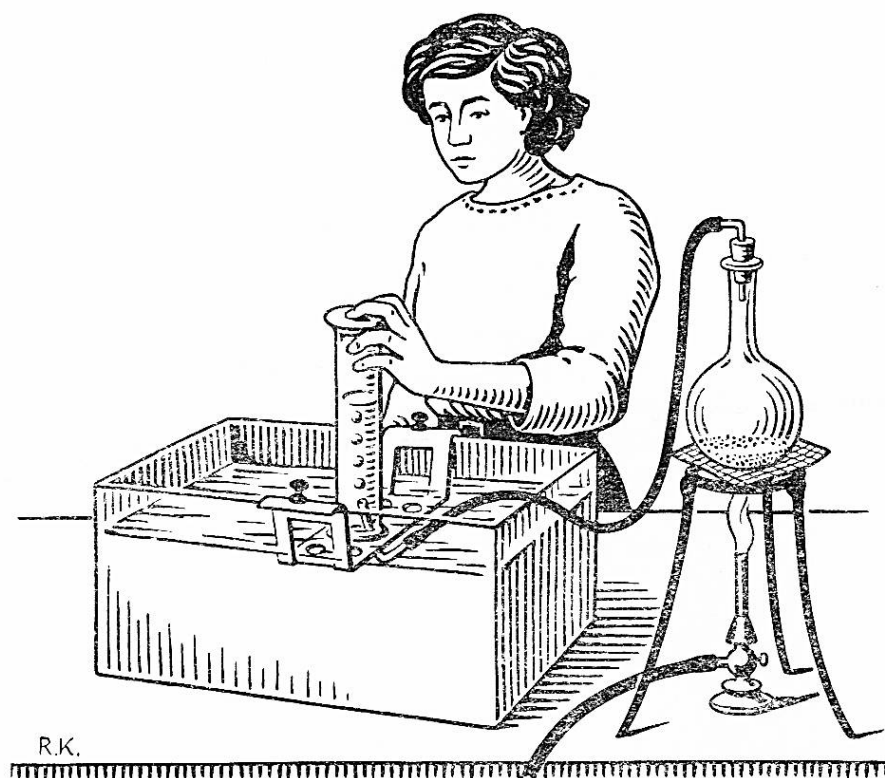
Dr. Th.

III. Jakob von Grünigen

A=B=C der Chemie

mit besonderer Berücksichtigung der Hauswirtschaft,
der Lebensmittel- und Gesundheitslehre.

Handbüchlein für Schülerinnen in oberen Mädchenklassen
48 Seiten mit 20 Figuren. Kart. Fr. 1.50. Partiepreis Fr. 1.25.



Fachurteile:

Berner Schulblatt, Bern. Nr. 2. 13. Januar 1912.

Unsere Sekundarschulen benutzen für den Unterricht in der Naturlehre beinahe ausschließlich den neuerstandenen „Wettstein“; er ist, wenn ich mich so ausdrücken darf, zu wissenschaftlich nach Inhalt und Sprache und hat zu wenig Anknüpfungspunkte an die Praxis Ganz böß sind die Mädchensekundarschulen dran. Es ist daher aufs wärmste zu begrüßen, daß ein langjähriger Praktiker den

Versuch gewagt hat, ein knapp gehaltenes Büchlein zu schreiben, das das Wissenswerteste, oder besser: das Allernötigste aus dem Riesengebiet der Chemie so behandelt, wie es ohne Zuhilfenahme eines komplizierten wissenschaftlichen und instrumentalen Apparates an unseren Mädchenschulen gelehrt und vor allem aus— verstanden und gelernt werden kann. Es nennt sich bescheiden: „ABC der Chemie...“ der Lehrer wird bei Benützung des „ABC der Chemie“ freier werden; das unsichere Tasten und Suchen hört auf; der Wegweiser ist da! ...
 H. Merz, Gymnasiallehrer.

Der Bund, Bern, Nr. 48. 26. Januar 1912.

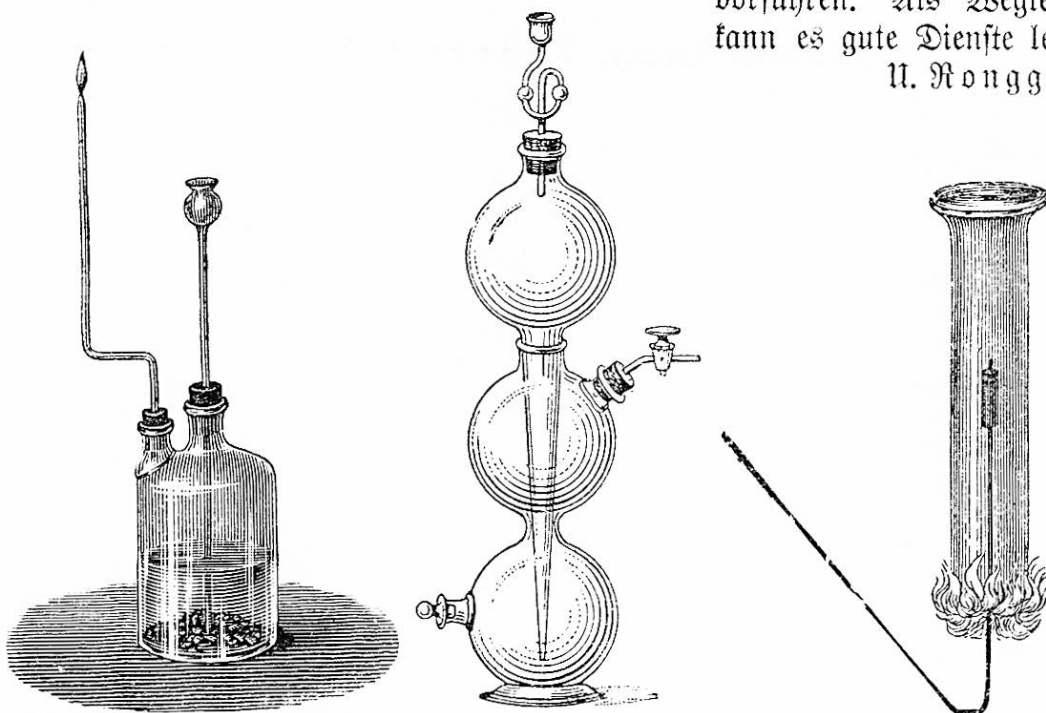
... Das vorliegende „ABC“, im Anschluß an häufige Naturbeobachtungen und durchwegs leicht ausführbare Versuche zusammengestellt, soll das zeitraubende Diktieren überflüssig machen, das Interesse für hauswirtschaftliche Belehrungen, für Lebensmittel- und Gesundheitslehre fördern und den Schüler zur Durchführung eigener Versuche anregen....

Frauenheim, Magdeburg. Nr. 3. 18. Januar 1912.

.... Obschon speziell für Schülerinnen in oberen Mädchenklassen zusammengestellt, dürfte das Handbüchlein auch mancherorts in Haushaltungsschulen, in zwei- und mehrklassigen Sekundarschulen mit gemischten Klassen freudig begrüßt werden....

Schweizer. Büchermarkt, Bern. Nr. 10. 27. Januar 1912.

.... Das Büchlein ist für einen Halbjahreskurs mit zwei wöchentlichen Stunden berechnet und will das Wissenswerteste über Luft, Wasser, Heiz- und Beleuchtungsmittel, Metalle, Nahrungsmittel, Ernährung von Pflanze und Mensch vorführen. Als Begleitung kann es gute Dienste leisten.
 H. Ronger.



Darstellung des Wasserstoffes. Ripp'scher Apparat.

Brennender Wasserstoff.

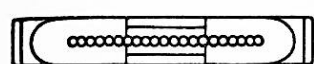
Die Berner Woche, Bern. Nr. 4. 27. Januar 1912.

.... Das Buch bildet als Ganzes eine geordnete Zusammenfassung der Ergebnisse eines guten Chemieunterrichtes und wird daher auch einem weiteren Leserkreise beim Durchgehen in Kürze eine Reihe chemischer Begriffe in Erinnerung rufen.

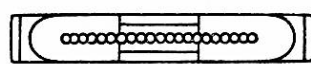
Berner Tagblatt, Bern. Nr. 31. 19. Januar 1912.

Im Verlag von A. Francke ist ein neues Chemiebüchlein erschienen, das gewiß Beachtung verdient.... Da muß nun gesagt werden, daß der Verfasser in der Auswahl der Kapitel eine sehr glückliche Hand hatte.... Das Büchlein darf mit gutem Gewissen bestens empfohlen werden; es ist ein Muster von Einfachheit, Kürze und Klarheit der Darstellung, und diese Eigenschaften machen es zu einem wirklichen Schulbuch.

□□



Bestellzettel



D..... Unterzeichnete bestellt hiermit bei der Buchhandlung

..... Expl. **Gottlieb Stucki**, Materialien für den Unterricht in der Schweizer-Geographie. 2. Aufl. umgearbeitet von Dr. Oskar Bieri. Geb. Fr. 4. 80.

..... Expl. **Hermann Bieri**, Lehrbuch der Physik. Geb. Einzelpreis Fr. 3. 50; Partiepreis bei 12 und mehr Exemplaren, Fr. 3. —.

..... Expl. **Jakob v. Grünigen**, A=B=C der Chemie. Kart. Einzelpreis Fr. 1. 50; Partiepreis bei 12 und mehr Exemplaren Fr. 1. 25.

..... Expl. **Joh. M. Ramfeyer**, Unsere gefiederten Freunde. Freud und Leid der Vogelwelt. I. Teil, geb. Fr. 2. 50.

(Verlag von A. Francke in Bern.)

Betrag ist nachzunehmen — wird per Postgiro eingezahlt. (Die nicht gewünschte Zahlungsart ist zu streichen.)

Ort und Datum:

Unterschrift und genaue Adresse:

Im Frühjahr 1912 erscheint:

Unsere gefiederten Freunde

Freud und Leid der Vogelwelt

Der Jugend geschildert

von

Joh. M. Ramsfeyer

Mit 16 Farbentafeln und über 60 schwarzen Bildern

von

Rudolf Mürner und Mathilde Potterat

Erster Teil

1.—3. Schuljahr

Preis gebunden Fr. 2. 50.



Dieses prächtige Buch wird sich die Herzen von Jung und Alt im Sturm erobern.

Ein Lehrer schrieb nach Durchsicht des Manuskripts an den Verfasser:

„Mit steigendem Interesse habe ich Abschnitt um Abschnitt verfolgt und zum Schlusse gefunden, daß Du etwas Herrliches geschaffen hast. Du erzählst darin so viel Liebes, Gutes und Schweres von unsern Vögeln, daß man sie beobachten, liebgewinnen und schützen muß. Ich bin überzeugt, daß auch Erwachsene viel und gern darin lesen werden.

Aber nun erst unsere Kleinen. Wie unendlich viel Freude wirst Du ihnen damit bereiten! Der Erzählerton, den Du so meisterhaft zu verwenden wußtest, wird sich rasch den Weg zu ihren Herzen verschaffen. Wie werden ihre Augen glänzen, wenn ihnen die Lehrerin oder der Lehrer daraus erzählt oder gar, wenn ihnen zu Weihnachten oder zum Geburtstage das Werklein mit den vielen, hübschen Bildern geschenkt wird! Ich bin sicher, daß der Wunsch, den Du im Vorwort aussprichst, erfüllt wird. Du erreichst dann aber noch viel mehr; denn wer die Vögel liebt, wird auch für das Wohl und Wehe seiner Mitmenschen ein warmes Herz haben.“

Reichhaltige Auswahl hervorragender Geschenke
von gediegenem Inhalt in bester Auswahl.

Schön gute Bücher in
besten Bänden, die Ihnen
reichen Segen aus.
besonders empfohlen von der Evangelischen Buchhandlung (Carl Hirsch & Johannes Plante), Emmishofen (St. Thurgau)

Gediegene Bücher

als passende Geschenke
für jede Gelegenheit ge-
eignet.

Zur Unterhaltung, Belehrung und
Erbauung für Haus und Familie.

Ein gutes Buch — ein
stiller Hausgenosse.
Es mahnt, warnt,
tröstet, trübsen bringt,
und seine Stimme will, wenn
unser Mund es schweigt,
als Ruf zu neuen Taten
weiter klingen.

Ein Werk von hervorragender
Bedeutung und ein ganz vorzüg-
liches Konfirmations-Geschenk.
Die größten Geister
über die

höchsten Fragen.
Sätze aus den Werken der be-
deutendsten Männer aller und
neuer Zeit über die höchsten
Glaubensprobleme.
Ein eleganter
Zeremonialband **Fr. 3.75.**

Käthe Dorn:
Es sei denn . . .
Aus der Geschichte einer jungen
Frau. Geb. Fr. 2.70.
Ein wunderbares Buch, das die
Welt, die ihre Geschichte dieses
Wunders erleben.
„Eine lebendige Erzählung.“
Dehning, S.
Geschichte des Christentums
in seinem Gang durch die
Jahrhunderte. . . 448 Seiten
mit 14 Bildern.
Ein eleganter Zeremonialband
mit Goldschnitt **Fr. 6.25.**

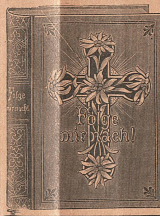
Das Leben Jesu.
2. Auflage, 11. bis 12. Auflage, 240
Seiten mit 80 farbigen Abbildungen.
Ein eleganter Zeremonialband
mit Goldschnitt **Fr. 6.25.**

Naomi
oder: Die letzten Tage von
Jerusalem.
322 S., Größe 14:19 cm. Preis
in halbleinwand. Gebunden mit
Goldschnitt **Fr. 3.75.**

Ein reichhaltiges Werk enthält
eine Sammlung von Briefen, welche
Wien, eine Stadt aus Millionen,
nachdem sie durch den Krieg
aus der Welt der Welt hinaus
kam, einen neuen Namen in Europa
erhielt, die neue Geschichte der Stadt
und die neue Welt.

Ein treffliches Konfirmations- und Obergeschenk.
Thomas v. Kempis, Die Nachfolge Christi.
Ein bekanntes Buch, das zur Förderung der Selbsterkenntnis und des Wachstums in
der Gnade dient und eine wertvolle Hilfe ist und das nach unserer Überzeugung
bestenfalls eine gute Hilfe sein wird. Jeder Geist sollte dieses Buch nicht nur lesen,
sondern auch verstehen.

Seine Ausgabe.
A. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
B. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
C. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
D. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
E. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
F. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
G. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
H. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
I. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
J. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
K. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
L. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
M. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
N. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
O. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
P. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
Q. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
R. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
S. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
T. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
U. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
V. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
W. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
X. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
Y. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.
Z. Klein-Ott, 240 Seiten, 12:14 cm.



Seele wohin?
Konfirmationsgabe, zugleich christliches Handbuch für Jung und alt. Von Fr. Dehning.
240 Seiten mit 14 farbigen Abbildungen. Preis Fr. 3.75.

Heilig dem Herrn.
Ein Gebetsbuch für meine
jungen Freunde.
Von Pastor Paul Fabianke.
148 Seiten mit 14 Bildern.
Ein eleganter Zeremonialband
mit Goldschnitt **Fr. 2.50.**

Ein Gott zu Gott.
Ein frommer Christen Erdenwallen.
Erzählung von Hilke Wager.
288 S., 11:19 cm. Mit 14 Bildern. Geb. Fr. 3.75.

Einsame Wege.
Drei Erzählungen nach dem Leben von Käthe Dorn.
152 Seiten. Ott, 13:19 cm. Mit 14 Bildern.
Ein eleganter Zeremonialband
mit Goldschnitt **Fr. 2.50.**

Das weiße Kleid.
Eine Erzählung von Käthe Dorn.
152 Seiten. Ott, 13:19 cm. Mit 14 Bildern.
Ein eleganter Zeremonialband
mit Goldschnitt **Fr. 2.50.**

Der Fürst aus Davids Hause.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Nur Gott zu Gott.
Ein frommer Christen Erdenwallen.
Erzählung von Hilke Wager.
288 S., 11:19 cm. Mit 14 Bildern. Geb. Fr. 3.75.

Folge mir nach! A. Bammel.
Ein Buch, das die Seele mit sich
nimmt. Preis Fr. 2.50.

Am des Glaubens willen.
Erzählung aus der Geschichte
von D. Dalm.
Preis Fr. 2.50.

Das Pfarrhaus a. Rhein.
Erzählung nach dem Leben von
H. H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur selig.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur treu.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Himmelan.
Erzählung von Hilke Wager.
Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Am des Glaubens willen.
Erzählung aus der Geschichte
von D. Dalm.
Preis Fr. 2.50.

Das Pfarrhaus a. Rhein.
Erzählung nach dem Leben von
H. H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur selig.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur treu.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Himmelan.
Erzählung von Hilke Wager.
Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Am des Glaubens willen.
Erzählung aus der Geschichte
von D. Dalm.
Preis Fr. 2.50.

Das Pfarrhaus a. Rhein.
Erzählung nach dem Leben von
H. H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur selig.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur treu.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Himmelan.
Erzählung von Hilke Wager.
Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Am des Glaubens willen.
Erzählung aus der Geschichte
von D. Dalm.
Preis Fr. 2.50.

Das Pfarrhaus a. Rhein.
Erzählung nach dem Leben von
H. H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur selig.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur treu.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Himmelan.
Erzählung von Hilke Wager.
Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Am des Glaubens willen.
Erzählung aus der Geschichte
von D. Dalm.
Preis Fr. 2.50.

Das Pfarrhaus a. Rhein.
Erzählung nach dem Leben von
H. H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur selig.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur treu.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Himmelan.
Erzählung von Hilke Wager.
Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Am des Glaubens willen.
Erzählung aus der Geschichte
von D. Dalm.
Preis Fr. 2.50.

Das Pfarrhaus a. Rhein.
Erzählung nach dem Leben von
H. H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur selig.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur treu.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Himmelan.
Erzählung von Hilke Wager.
Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Am des Glaubens willen.
Erzählung aus der Geschichte
von D. Dalm.
Preis Fr. 2.50.

Das Pfarrhaus a. Rhein.
Erzählung nach dem Leben von
H. H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur selig.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Nur treu.
Ein Wort an junge Mädchen
von Helene H. H.
Preis Fr. 2.50.

Himmelan.
Erzählung von Hilke Wager.
Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Ben Hur.
Ein vortreffliches Buch für Jung
und Alt. Preis Fr. 2.50.

Wir bitten freundlich, diese Verzeichnisse aufzugeben und aus Freunden- und Bekanntenkreise darauf aufmerksam zu machen. — Verzeichnisse sind zu richten an die Evangelische Buchhandlung, Emmishofen (St. Thurgau)

Kirchen-Gesangbücher für alle Kantone.

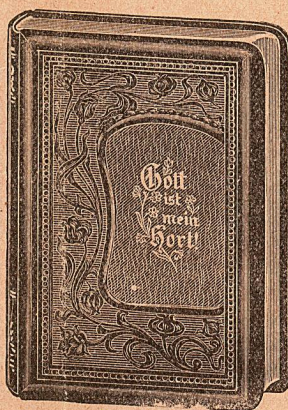
Taschen-Ausgabe mit Noten in neuen Pracht-Einbänden.

Die Einbände unserer nachstehend empfohlenen Gesangbücher zeichnen sich durch vorzügliche solide und sorgfältige Arbeit ganz besonders aus und sind solche nur mit Fadenheftung, nicht mit Drahtheftung gearbeitet, da durch letztere die Bücher vorzeitig zerstört werden. Wir bemerken noch besonders, daß bei unseren Einbänden nur echtes Gold zu den Prägungen und Schnitten verwendet wird und deshalb weder unsere Goldschnitte noch die Prägungen schwarz werden, sondern stets schön bleiben. □

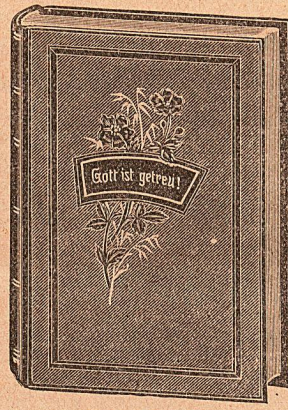
Wir führen die Gesangbücher in folgend. Ausgaben: Aargauer, Appenzeller, Basler, Berner, Glarner, Graubündner, Schaffhauser, St. Galler, Thurgauer und Zürcher und bitten dringend, bei Bestellung anzugeben, welche Ausgabe gewünscht wird unter Hinzufügung der Einband-Nummer, die bei jedem abgebildeten Gesangbuch steht. □



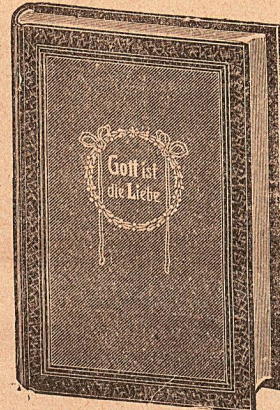
Nr. 3



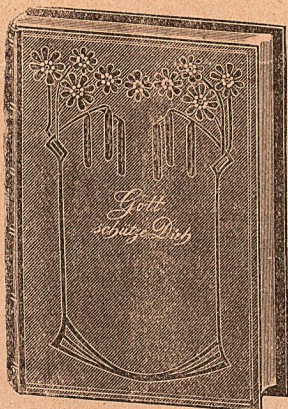
Nr. 4 und 6



Nr. 8, 7 und 8



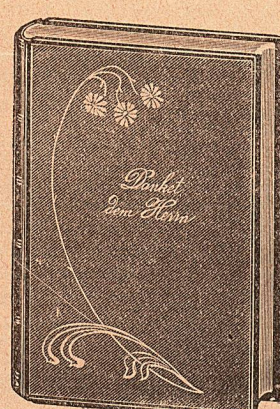
Nr. 9, 10, 11 und 12



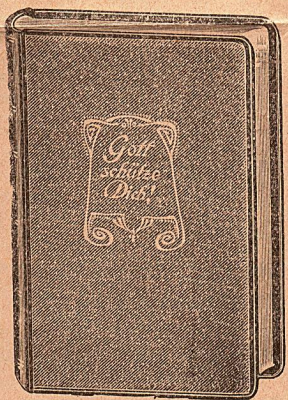
Nr. 13, 14 und 15

Nr. 1. Einfach. Halbleinwandband mit Marmorschnitt . . . Fr. 1.25
 Nr. 2. Einfacher Halbleder- oder Leinwandbd. m. Scheide Fr. 1.50
 Nr. 3. In Leinwand, (Kaliko) Goldspruch m. Goldprägung u. Goldschnitt . . . Fr. 2.50
 Nr. 4. In Leinwand, Goldspruch m. Blindpräg. u. Goldsch. Fr. 2.25
 Nr. 5. In Schaf- u. Chagrinleder mit Goldspruch, Blindprägung und Goldschnitt . . . Fr. 3.—
 Nr. 6. In Leinwand, Goldspruch u. Goldpr. m. Goldschnitt Fr. 2.40
 Nr. 7. In Schafleder m. Goldspr., Goldpr. und Goldsch. Fr. 3.50
 Nr. 8. In feinem Kalbleder mit Goldspruch, Goldprägung und Goldschnitt . . . Fr. 5.75
 Nr. 9. In Leinwand, Goldspruch, Goldpr. u. Goldsch. Fr. 2.40
 Nr. 10. Desgl. in ff. Chagrinleder . . . Fr. 4.—
 Nr. 11. Desgl. i. ff. Kalbled. Fr. 5.75
 Nr. 12. Desgl. in ff. Cassianleder wattiert, gepolst. . . Fr. 6.25

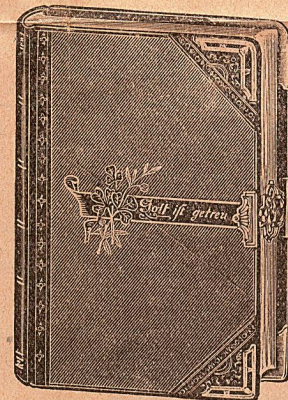
Nr. 13. In Leinwand, Goldspruch, Goldspruch und Blindprägung mit Goldschnitt . . . Fr. 2.50
 Nr. 14. Desgl. i. Schafleder Fr. 3.50
 Nr. 15. Desgleichen in ff. Chagrinleder . . . Fr. 4.—
 Nr. 24. In Leinwand, Goldspruch und Goldprägung mit Goldschnitt . . . Fr. 2.50
 Nr. 25. Desgl. i. Schafleder Fr. 3.50
 Nr. 26. Desgleichen in Schafleder wattiert (gepolstert) . . . Fr. 5.—
 Nr. 27. In Schafleder, feil, Goldspruch mit Goldschnitt Fr. 3.50
 Nr. 28. In Schafleder wattiert (gepolstert) Goldprägung u. Goldschnitt . . . Fr. 5.—
 Nr. 31. In Schafleder m. Goldpr. u. Goldsch. m. vernickelten Ecken und Schloßchen . . . Fr. 4.50
 Nr. 32. In ff. Seidenjam. und Goldschnitt m. 4 versilbert. Filigranen u. Schloßchen Fr. 8.—
 Nr. 33. In ff. Seidenjam. mit Goldschnitt, versilb. Deckelschild, Ecken u. Schloßchen . . . Fr. 9.—



Nr. 24, 25 und 26



Nr. 27 und 28



Nr. 31



Nr. 32



Nr. 33

Dieses sind wohl die feinsten aller Gesangbuch-Einbände.

Diese hübsche und gediegene Auswahl von Einbänden eignet sich vorzüglich zu Geschenken an Konfirmanden, sowie auch als passende Gelegenheitsgeschenke.

Zu jedem Gesangbuche wird ein Cellulose-Belegeisen in prächtiger Ausstattung und passendem Blätterzettel mit Seidenfaden und Quasten gratis gegeben.

Die großartige und hübsche Auswahl der beliebtesten Einbände eignet sich ganz vorzüglich zu Geschenken an Konfirmanden, sowie auch als sehr passende Gelegenheitsgeschenke.